

Protokoll

der Sitzung des Behindertenbeirats der Universitätsstadt Marburg am 13.09.2017

Beginn: 16.35 Uhr

Ende: 17.40 Uhr

Anwesend: Siehe Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Visse, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Entschuldigt werden Herr Bamberger, Herr Breiner, Frau Neuhaus, Frau Schroll, Herr Dr. Weber und Herr Weidemüller.

TOP 2: Das Protokoll vom 31. Mai 2017 genehmigen

Herr Dr. Bach informiert, dass der Beginn der Jubiläumsfeier des LBR am 03.11.2017 nicht 13 Uhr, sondern 14 Uhr ist. Dies war im Protokoll falsch notiert. Ansonsten wird das Protokoll ohne weitere Änderungen beschlossen.

TOP 3: Veränderungen bei den Mitgliedern

Da Frau Dr. Weinbach das letzte Mal in ihrer Funktion als Stadträtin in der Sitzung des Behindertenbeirates anwesend ist, bedankt sich Herr Visse für die gute Zusammenarbeit und die Offenheit, alle Anliegen des Behindertenbeirates zu unterstützen. Er wünscht im Auftrag des Behindertenbeirates für die Zukunft alles Gute und übergibt einen Blumenstrauß sowie eine Karte.

Normalerweise werden die Sitzungstermine für das nächste Jahr in der Septembersitzung bekannt gegeben. Dies ist in diesem Jahr nicht möglich, da noch nicht geklärt ist, welches Magistratsmitglied zukünftig in den Behindertenbeirat kommen wird. Sobald die Termine mit der zukünftig zuständigen Person abgestimmt sind, wird Frau Hühnlein die Termine per Mail bekannt geben.

TOP 4: Der Magistrat* hat beschlossen

Der Antrag „Beratungs- und Unterstützungsangebot für Senior/innen mit Sehverlust“ wurde vom Magistrat beschlossen.

Bei dem Antrag „Eingliederungshilfe“ hat der Magistrat nur den vierten Punkt beschlossen.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag bzgl. der Eingliederungshilfe auch behandelt. Dort wurden alle vier Punkte des Antrags beschlossen.
Herr Böhm ergänzt, dass ab dem 01.01.2020 das neue Recht umgesetzt werden muss.
Für die nächsten zwei Jahre wird die Regelung wie bisher beibehalten.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen

A: AG Leichte Sprache

Die AG Leichte Sprache hat sich am Vortag mit Frau Preisler, Leiterin des Presseamtes der Stadt Marburg, getroffen. Ab November soll es in jeder Ausgabe von Studier mal Marburg eine Seite in Leichter Sprache geben. Außerdem sollen Bilder auf jeder Seite zeigen, um welche Themen es geht, so dass sich Menschen mit Lernschwierigkeiten bei Interesse die schwere Sprache von einer anderen Person vorlesen lassen können. Auch das Inhaltsverzeichnis soll leichter verständlich werden.

Im Internet soll es zukünftig einmal im Monat Pressemitteilungen in Leichter Sprache geben. Dafür sollen Themen ausgesucht werden, die längerfristig von Bedeutung sind.

B: AG Bau und Verkehr

Herr Visse berichtet, dass beim letzten Runden Tisch im Bauamt über den Neubau des Teguts Wehrda gesprochen wurde. Außerdem war die Sanierung der Weidenhäuser Brücke Thema. Es wird eine Vollsperrung der Brücke von Frühjahr bis November 2018 geben. In diesem Zeitraum soll, falls die Mittel ausreichen, auch der Fußgängersteg an der Nordseite (Richtung Mensa) gebaut werden. Frau Dr. Perabo schlägt die Einrichtung einer Ampel vor dem BiP zu dem neuen Steg vor. Herr Visse informiert, dass die Umgestaltung des Rudolphsplatzes erst nach dem Bau der Weidenhäuser Brücke Thema wird.

Am Südbahnhof gab es eine Einigung mit der Dt. Bahn AG. Diese wird den 3. Aufzug bauen. Allerdings soll die Unterhaltung des Aufzugs von der Stadt Marburg übernommen werden.

Beim Runden Tisch wurde besprochen, dass es Schwierigkeiten für blinde Fußgänger mit den neuen Ampeln gibt, bei denen nur auf Knopfdruck das Tonsignal und das Vibrieren des Tasters bei der Grünphase erfolgen. Ist die Ampel für Fußgänger bereits grün, wenn die blinde Person an die Ampel kommt, merkt sie nicht, dass sie gehen kann, sondern sie muss warten bis es erneut grün ist. Deshalb soll geprüft werden, ob die Vibrationsplatte in Zukunft immer bei grün eingeschaltet werden kann, während das Tonsignal nur auf Anforderung ertönt.

Herr Büchner ergänzt, dass aus den Mitteln für barrierefreien Umbau in der Kappesgasse in Weidenhausen ein Laufstreifen eingebaut werden soll.

C: AG Inklusion im Bereich Kinder und Jugendliche

Die AG hat nicht getagt.

D: Projektgruppe Aktionsplan

Frau Demel berichtet, dass sich die Projektgruppe im August mit Frau Dr. Engel, Altenplanerin der Stadt Marburg, getroffen hat. Leider konnte der Handlungsansatz der Altenplanung bzgl. der Nachtpflege nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Von daher wird gerade ein Modell entwickelt, das sich umsetzen lässt.

Herr Visse schlägt vor, dass zukünftig die Protokolle der Projektgruppe an die Behindertenbeiratsmitglieder mitgeschickt werden.

TOP 6: Infos von anderen Gremien*

A: Landesbehindertenrat (LBR)

Frau Wienstroer informiert, dass in der letzten Sitzung vorwiegend das 20-jährige Jubiläum des LBR vorbereitet wurde. Das Jubiläum wird am 03.11.2017 von 14-16 Uhr im Rathaussaal in Marburg gefeiert.

Die Homepage des LBR ist fertig gestellt worden und ist über www.lbrhessen.com zu finden.

B: Behindertenbeirat des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Niemand kann vom Behindertenbeirat des Landkreises berichten.

C: Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hatte in seiner letzten Sitzung keine Themen behandelt, die für den Behindertenbeirat relevant sind, informiert Herr Dr. Uchtmann.

D: Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)

Herr Büchner berichtet, dass sich das KiJuPa in seiner letzten Sitzung auf den Weltkinder- tag vorbereitet hat. Außerdem feiert das KiJuPa parallel zur Sitzung des Behindertenbeirats sein 20-jähriges Jubiläum im TTZ.

E: Fahrgastbeirat

Im Fahrgastbeirat hat sich die Mobilitätszentrale vorgestellt, die vom Rudolphsplatz an den Erlenring in die ehemalige Sparkassenfiliale gezogen ist. Herr Dr. Bach berichtet, dass sich die Mitarbeiter dort wohler fühlen, obwohl die Räumlichkeiten kleiner sind. Die Zugänglichkeit zum Eingang wurde bereits verbessert. Stufen wurden entfernt und eine Rampe gebaut.

Änderungen im Stadtbusbereich gibt es in den Stadtteilen Elnhausen und Dilschhausen, die bis Betriebsschluss mit einem Bus angebunden werden.

F: Projektgruppe „Wir sprechen mit“

Die Projektgruppe hat sich letzte Woche getroffen und hat den Aktionsplan der Stadt Marburg angeschaut. Einige Punkte des Aktionsplans sind schwer zu verstehen.

Es wurde auch über Fahrpläne der Busse gesprochen, die nicht von den Betroffenen verstanden werden.

Die erste große öffentlichkeitswirksame Veranstaltung soll verschoben werden, weil die Gruppe sich erst finden muss. Außerdem trauen sich die Mitglieder der Gruppe noch nicht zu, das Projekt in der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Projektgruppe hat aber mit der Pressearbeit angefangen und es war bereits ein Artikel in der OP zu lesen.

TOP 7: Sprechen und Entscheiden über Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Hühnlein berichtet, dass auf Wunsch der Projektgruppe Aktionsplan eine Beschwerdestelle für Barrierefreiheit eingerichtet wurde, die bei ihr angesiedelt ist. Für Bürger/innen, die Barrieren bemerken, ist es schwierig, die richtige Ansprechadresse in der Stadtverwaltung zu finden. Von daher soll es über eine zentrale Beschwerdestelle leichter werden, Hinweise auf Barrieren weiterzugeben. Noch leichter soll dies durch den Barrierenmelder im Internet werden, wo unter www.marburg.de/barrierenmelder in einem vorgefertigten Formular unter Angabe des Namens die Barrieren benannt werden können. Die Meldungen kommen bei Frau Hühnlein an und werden von ihr an die richtige Stelle weitergeleitet. Sie informiert die Personen, die die Barriere gemeldet haben, dass Ihre Meldung angekommen ist und an welche Stelle die Info weitergegeben wurde.

Oberbürgermeister Dr. Spies überrascht Herrn Visse und Herrn Dr. Bach mit einer Ehrung für die 20-jährige Zugehörigkeit zum Behindertenbeirat.

Herr Visse, der seit Gründung des Beirates Vorsitzender ist, erhält die Goldene Ehrennadel der Universitätsstadt Marburg. Er hat in vielen Arbeitsgruppen und Runden Tischen mitgearbeitet, ist bis heute Verbindungsglied zwischen Stadt und Uni in Behindertenfragen, hat an unzähligen Ortsterminen teilgenommen und war Mitglied in Kuratorien von Bauwettbewerben.

Herr Dr. Bach erhält das Historische Stadtsiegel der Universitätsstadt Marburg für seinen langjährigen Einsatz für den Behindertenbeirat. Er war federführend im Initiativkreis zur Einrichtung des Behindertenbeirates und führte bereits 1993 Gespräche mit dem damaligen Oberbürgermeister. Seit Beginn ist er in den verschiedensten Arbeitsgruppen und Runden Tischen tätig gewesen und hat Ortstermine wahrgenommen.

Frau Ewinkel ist die dritte, die seit Gründung des Beirates Mitglied ist. Da sie verhindert ist, soll sie zu einem späteren Zeitpunkt geehrt werden.

Herr Visse lädt alle Anwesenden zu dem anschließenden Grillfest ein und weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Behindertenbeirates am Donnerstag, den 30.11.2017 um 16.30 Uhr im Tagungsraum des Sozial- und Jugendamtes, Friedrichstr. 36, stattfindet.

Leichte Sprache

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Visse eröffnet die Sitzung.
Er begrüßt alle, die da sind.

Herr Visse informiert,
wer nicht kommen kann:
Herr Bamberger, Herr Breiner,
Frau Neuhaus, Frau Schroll,
Herr Dr. Weber und Herr Weidemüller.

TOP 2: Das Protokoll vom 31. Mai 2017 genehmigen

Herr Dr. Bach informiert:
Die Feier für das Jubiläum vom Landes-Behinderten-Rat ist am 3. November.
Aber nicht um 13 Uhr,
wie in dem Protokoll stand,
sondern um 14 Uhr.
Sonst gibt es keine weiteren Änderungs-Vorschläge.

TOP 3: Veränderungen bei den Mitgliedern

Frau Dr. Weinbach ist das letzte Mal in der Sitzung des Behinderten-Beirates.
Sie hört Ende September auf,
bei der Stadt Marburg zu arbeiten.
Herr Visse bedankt sich bei Frau Dr. Weinbach:
Für die gute Zusammenarbeit.
Und dafür, dass sie den Behinderten-Beirat immer unterstützt hat.
Herr Visse wünscht ihr alles Gute.
Und er übergibt im Namen des Behinderten-Beirats
einen Blumenstrauß und eine Karte.

Normalerweise gibt Herr Visse in der Sitzung im September
Die Sitzungs-Termine für das nächste Jahr bekannt.
Das ist dieses Jahr anders.
Es ist noch nicht klar,
wer vom Magistrat* für Frau Dr. Weinbach in den Behinderten-Beirat kommt.

Wenn klar ist, wer in Zukunft kommt,
können Termine ausgemacht werden.
Die Termine werden dann per Mail an alle geschickt.

TOP 4: Der Magistrat* hat beschlossen

Der Magistrat* hat über die Anträge des Behinderten-Beirates gesprochen.

Antrag „Beratungs- und Unterstützungsangebot für Senior/innen mit Sehverlust“:
Der Antrag wurde vom Magistrat* beschlossen.

Antrag „Eingliederungshilfe“:

Der Magistrat* hat nur den Punkt 4 beschlossen.

Die ersten drei Punkte hat er nicht beschlossen.

Der Antrag war auch in der Stadtverordneten-Versammlung*.

Dort wurden alle vier Punkte beschlossen.

Herr Böhm informiert:

In den nächsten zwei Jahren ändert sich nichts.

Die Eingliederungshilfe wird von den Ämtern bearbeitet,
die das bisher gemacht haben.

Erst am 1. Januar 2020 muss das neue Gesetz umgesetzt werden.

TOP 5: Berichte aus den Arbeits-Gruppen

A: AG Leichte Sprache

Die AG Leichte Sprache hat sich mit Frau Preisler getroffen.

Frau Preisler ist die Leiterin vom Presse-Amt der Stadt.

Ab November soll es in dem Heft „Studier mal Marburg“
immer eine Seite in Leichter Sprache geben.

Und das Inhalts-Verzeichnis soll besser zu verstehen sein.

In dem Heft soll es auf jeder Seite Bilder geben.

Damit jeder sehen kann, um was es bei den Texten geht.

Zum Beispiel:

Steht in dem Text etwas zum Thema Musik?

Oder über Veranstaltungen?

Wenn Menschen mit Lern-Schwierigkeiten ein Thema interessant finden:

Sie können sich den Text von jemand anderem vorlesen lassen.

Außerdem möchte Frau Preisler einmal im Monat im Internet
wichtige Informationen in Leichter Sprache schreiben.

Das sollen Themen sein,
die länger wichtig sind.

B: AG Bau und Verkehr

Darüber wurde beim letzten Runden Tisch im Bau-Amt gesprochen:
Der Tegut in Wehrda soll neu gebaut werden.
Genauere Pläne sollen noch besprochen werden.

Im nächsten Jahr wird die Weidenhäuser Brücke renoviert.
Dann muss die ganze Straße gesperrt werden.
Vom Frühjahr bis November nächstes Jahr.
In dieser Zeit soll der Fußgänger-Steg neben der Brücke gebaut werden,
wenn genug Geld da ist.
Wenn die Weidenhäuser Brücke fertig ist,
wird auch der Rudolfs-Platz neu gemacht.

Am Süd-Bahnhof soll der 3. Aufzug gebaut werden.
Von der Brücke am Süd-Bahnhof zur Straße „Am Krekel“.
Die Bahn bezahlt den Aufzug.
Aber sie möchte,
dass danach die Stadt Marburg für den Aufzug zuständig ist.
Und Reparaturen bezahlt.

Es gibt neue Ampeln in Marburg.
Die Ampeln haben einen Knopf unter dem Taster.
Blinde müssen auf den Knopf drücken,
damit die Ampeln einen Ton geben oder vibrieren,
wenn es für Fußgänger grün ist.
Wenn Blinde auf den Knopf drücken,
wenn es gerade grün ist:
Dann kommt der Ton und das Vibrieren nicht gleich,
sondern erst das nächste Mal,
wenn es grün wird.
Das ist ärgerlich.
Blinde könnten gleich über die Straße laufen,
wenn sie an die Ampel kommen und es grün ist.
Weil sie es nicht wissen,
müssen sie so lange warten,
bis es wieder grün ist.
Das soll sich ändern:
Der Taster soll immer vibrieren,
wenn es grün ist.
Der Ton kommt aber nur,
wenn auf den Knopf gedrückt wird.

In der Kappes-Gasse in Weidenhausen soll ein Lauf-Streifen eingebaut werden.
Die Kappes-Gasse ist mit Kopfstein-Pflaster gepflastert.
Der Lauf-Streifen hat flache Steine.
Auf den flachen Steinen können Rollstuhl-Fahrer viel besser fahren.
Auch Kinder-Wagen können besser geschoben werden.
Es gibt Geld für barrierefreies Bauen.
Das soll für den Lauf-Streifen genommen werden.

C: AG Inklusion im Bereich Kinder und Jugendliche

Die Arbeits-Gruppe hat sich nicht getroffen.

D: Projekt-Gruppe Aktions-Plan

Beim letzten Treffen der Projekt-Gruppe war Frau Dr. Engel als Gast da.
Frau Dr. Engel ist Alten-Planerin bei der Stadt Marburg.
Sie macht viel für alte Menschen.
Damit alte Menschen besser in Marburg leben können.
Frau Dr. Engel hatte im Aktions-Plan einen Vorschlag zur Pflege in der Nacht gemacht.
Jetzt hat sie festgestellt:
Das klappt nicht so,
wie sie es geplant hat.
Frau Dr. Engel überlegt jetzt mit anderen:
Wie kann man es anders machen?

Die Protokolle der Projekt-Gruppe Aktions-Plan sollen zukünftig dem Behinderten-Beirat geschickt werden.

TOP 6: Infos von anderen Gremien*

A: Landes-Behinderten-Rat (LBR)

Der Landes-Behinderten-Rat wird 20 Jahre alt.
Es gibt eine Feier am 03. November in Marburg:
Von 14 bis 16 Uhr im Rathaus.

Die Seite im Internet für den Landes-Behinderten-Rat ist fertig.
Sie können sie hier anschauen:
www.lbrhessen.com

B: Behinderten-Beirat im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Niemand kann vom Behinderten-Beirat im Landkreis berichten.

C: Senioren-Beirat

Der Senioren-Beirat hatte in der letzten Sitzung kein Thema, das für den Behinderten-Beirat wichtig ist.

D: Kinder- und Jugend-Parlament (KiJuPa)

Das Kinder- und Jugend-Parlament hat in der letzten Sitzung den Welt-Kinder-Tag vorbereitet.

Zeitgleich zur Sitzung des Behinderten-Beirates feiert das KiJuPa sein Jubiläum. Das KiJuPa gibt es seit 20 Jahren.

E: Fahr-Gast-Beirat

Im Fahr-Gast-Beirat wurde über die Mobilitäts-Zentrale der Stadt-Werke gesprochen.

Die Mobilitäts-Zentrale ist umgezogen.

Sie ist jetzt am Erlenring.

Dort war vorher die Sparkasse.

Die Mitarbeiter fühlen sich in den neuen Räumen wohler als in den alten.

Damit Rollstuhl-Fahrer in die Räume kommen, wurde eine Rampe gebaut, wo vorher Stufen waren.

Bei den Bussen hat sich etwas geändert:

Nach Elnhausen und Dilschhausen fahren die Busse jetzt auch abends.

F: Projekt-Gruppe „Wir sprechen mit“

Die Projekt-Gruppe hat sich letzte Woche getroffen.

Sie haben den Aktions-Plan der Stadt Marburg angeschaut.

Manche Sachen sind schwer zu verstehen.

Es wurde auch über Fahr-Pläne bei den Bussen gesprochen.

Die Fahrpläne sind auch schwer zu verstehen.

Es war ein erstes großes Treffen mit Presse und Bürgermeister geplant.

Das findet noch nicht statt.

Die Gruppe muss sich erst finden.

Und sie müssen sich trauen,
das Projekt vor vielen Leuten vorzustellen.

Die Projekt-Gruppe hatte aber schon einen Presse-Termin.
Die Oberhessische Presse hat über das Projekt geschrieben.

TOP 7: Sprechen und Entscheiden über Anträge

Es gibt keine Anträge.

TOP 8: Verschiedenes

Es gibt jetzt eine Beschwerde-Stelle für Barriere-Freiheit.
Die Stelle ist bei Frau Hühnlein.

Menschen mit Behinderungen wissen oft nicht:

Wen sollen sie anrufen,
wenn sie Hindernisse sehen?

Wer ist in der Stadt dafür zuständig?

Jetzt kann jeder bei Frau Hühnlein Bescheid sagen.

Sie gibt es dann an die richtigen Stellen weiter.

Damit es noch leichter ist,

gibt es einen Barrieren-Melder im Internet.

Sie finden die Seite unter www.marburg.de/barrierenmelder

Ober-Bürgermeister Dr. Spies überrascht Herrn Visse und Herrn Dr. Bach.

Die beiden sind von Anfang an im Behinderten-Beirat dabei.

Deshalb bekommen sie eine Ehrung.

Herr Visse ist seit 20 Jahren Mitglied im Behinderten-Beirat und Vorsitzender.

Und er hat in vielen Arbeits-Gruppen mitgearbeitet.

Er bekommt von Ober-Bürgermeister Dr. Spies die Goldene Ehren-Nadel.

Herr Dr. Bach ist seit 20 Jahren Mitglied im Behinderten-Beirat.

Er hat dafür gekämpft,

dass es den Behinderten-Beirat gibt.

Und er hat in vielen Arbeits-Gruppen mitgearbeitet.

Er bekommt von Ober-Bürgermeister Dr. Spies das Historische Stadt-Siegel.

Frau Ewinkel ist auch seit 20 Jahren Mitglied im Behinderten-Beirat.

Da sie nicht zur Sitzung kommen konnte,

soll sie beim nächsten Mal geehrt werden.

Herr Visse erinnert:

Die nächste Sitzung findet wieder im Sozial-Amt statt:

Am **30. November um 16.30 Uhr** in der Friedrich-Straße 36.

Das ist wieder ein Donnerstag.

gez.

Franz-Josef Visse
Vorsitzender

gez.

Kerstin Hühnlein
Protokollantin

***Schwere Worte werden erklärt:**

Gremien:

Gremien sind Gruppen von Menschen.

Die Gruppen arbeiten an einer bestimmten Aufgabe.

In der Gruppe arbeiten meistens Fach-Leute mit.

Hier sind gemeint:

Senioren-Beirat,

Kinder- und Jugend- Parlament,

Behinderten-Beirat vom Land-Kreis,

Landes-Behinderten-Rat

Jubiläum:

Ein Jahres-Tag, an dem man eine bestimmte Sache feiert.

Zum Beispiel:

Den Behinderten-Beirat gibt es seit 20 Jahren.

Das wird gefeiert.

Magistrat:

Die Politiker und Politikerinnen,
die die Stadt Marburg führen.

Stadtverordneten-Versammlung:

In der Stadtverordneten-Versammlung sind Politiker und Politikerinnen.

Sie werden von allen Marburgern gewählt.

Sie entscheiden über wichtige Dinge in der Stadt Marburg.

Zum Beispiel:

Wofür soll die Stadt Geld ausgeben?

Die Stadtverordneten-Versammlung trifft sich einmal im Monat.

Jeder kann als Gast zu den Sitzungen kommen und zuhören.